

**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]  
**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz  
**Band:** 83 (1998)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Menschenrechte und Menschenpflichten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-414239>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Menschenrechte und Menschenpflichten

Mit "Zeit, von den Pflichten zu sprechen" forderte der deutsche Alt-Bundeskanzler Helmut Schmidt im Oktober 1997 die Öffentlichkeit auf zur Diskussion der "Allgemeinen Erklärung der Menschenpflichten" welche namhafte PolitikerInnen analog zur "Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte" vorlegten. Mit dem Untertitel "Ein gewaltsamer Zusammenprall der Kulturen kann vermieden werden" und dem Präambelteil "da das exklusive Bestehen auf Rechten Konflikt, Spaltung und endlosen Streit zur Folge haben ... kann" zeigen die Autoren der Erklärung die Stossrichtung des Vorschlages: Die Menschenrechte reichen ihrer Meinung nach nicht aus, um den befürchteten Kampf der Kulturen zu verhindern, sondern - schlimmer noch - sie stehen im Verdacht, diesen zu fördern. (Text siehe S.2)

Im neusten Band von WIDERSPRUCH (35/98 Menschenrechte) analysiert Georg Lohmann in seinem Artikel "Warum keine Deklaration von Menschenpflichten" die Motive, die hinter dem Vorschlag stehen. Er legt dar, dass es keine Rechte ohne zuge-

te "minimale globale Moral" geeigneter wäre, die anvisierten Probleme anzugehen, als global anerkannte Rechte. Er betrachtet es als nicht sinnvoll, moralische Pflichten politisch deklarieren zu wollen. Der Analyse der Autoren, dass die Allgemeinen Menschenrechte durch die westliche Kultur bestimmt sind und Gemeinschaftswerte, wie sie besonders in asiatischen Kulturen gepflegt würden, vernachlässigen, widerspricht Lohmann nicht, hingegen der Vor-

stellung, dies sei durch eine Erklärung von Menschenpflichten korrigierbar.

Lohmann behauptet seinerseits, dass der Universalismus der Menschenrechte mit der Position eines schwachen (kulturellen) Relativismus vereinbar sei und, dass es kontraproduktiv und politisch gefährlich sei, gemeinschaftsorientierte Pflichten und Pflichten gegen sich selbst rechtlich erzwingen zu wollen. Solche Werthaltungen liessen sich am besten auf der Basis einer liberalen Rechtsordnung indirekt fördern. Einen spannenden Überblick über die Geschichte der Menschenrechte gibt im gleichen Band Dieter Senghaas. Neben theoretischen Texten finden sich auch solche über die Realität der Verletzung elementarer Rechte.

hörtige Pflichten gebe, da Menschenrechte explizit gleich und wechselseitig verteilt seien, implizite Pflichten damit also bereits bestehen.

Lohmann weist darauf hin, dass sich die Autoren direkt auf die vielkritisierte Geschichtsdiagnose von Samuel P. Huntington abstützen, der behauptet, nach dem Wegfall des domestizierenden Ost-West-Konfliktes drohe nun der "Zusammenprall der Kulturen". Lohmann bezweifelt, dass die geforder-



### SEPTEMBER-THEMEN

Allgemeine Erklärung der Menschenpflichten 2  
Freidenker-Umschau 3  
Freie JungdenkerInnen: Umfrage ausgewertet 4  
Ein Katholik wurde Ketzler 6